



## Routenbeschreibung Abschnitt 4

### Höxter – Dortmund

### Herausgeber und Kontakt

**Arbeitsgemeinschaft  
Deutsche Alleenstraße e.V.**  
c/o Schutzgemeinschaft  
Deutscher Wald –  
Bundesverband e.V.  
Dechenstraße 8  
53115 Bonn

Telefon: 0228 / 945 98 30  
Telefax: 0228 / 945 98 33  
info@alleenstrasse.com  
deutsche-alleenstrasse.de



ideelle Träger

## Herzlich willkommen auf der Deutschen Alleenstraße!

Die vielen wunderschönen Alleen sind das Markenzeichen einer der beliebtesten deutschen Ferienstraßen – der Deutschen Alleenstraße. Das Reisen unter den schattigen Bäumen ist ein einzigartiges Erlebnis: Die oft scheinbar endlosen Reihen der grünen Riesen vermitteln Geborgenheit, spenden frische Luft und manchmal auch Wegzeherung und ermöglichen immer wieder neue Blickwinkel. Das zarte Grün der Blätter im Frühjahr, die Licht- und Schattenspiele im Sommer, die herbstliche Farbenpracht und ein ganz eigener winterlicher Charme machen das Reisen unter den Bäumen zu jeder Jahreszeit zu einem Ereignis.

Von der Insel Rügen bis zum Bodensee schlängeln sich die Alleen durch insgesamt zehn Bundesländer und durchqueren dabei einige der schönsten Feriengebiete Deutschlands. Die insgesamt knapp 3.000 Kilometer Alleenstraße gewähren den Reisenden einen Einblick in die faszinierende Vielfalt unseres Landes. Dabei bietet die Straße unter den grünen Tunneln auf ihrem Weg von Nord nach Süd und von Ost nach West für alle Vorlieben etwas Besonderes.

Bei der Reise unter dem Blätterdach ist es vor allem wichtig, sich Zeit zu nehmen – Zeit zu reisen, Zeit zu schauen und Zeit zu entdecken, was links und rechts der Strecke verborgen liegt: verwunschene Orte, urwüchsige Landschaften, interessante Begegnungen, kulturelle Schätze oder kulinarische Highlights.

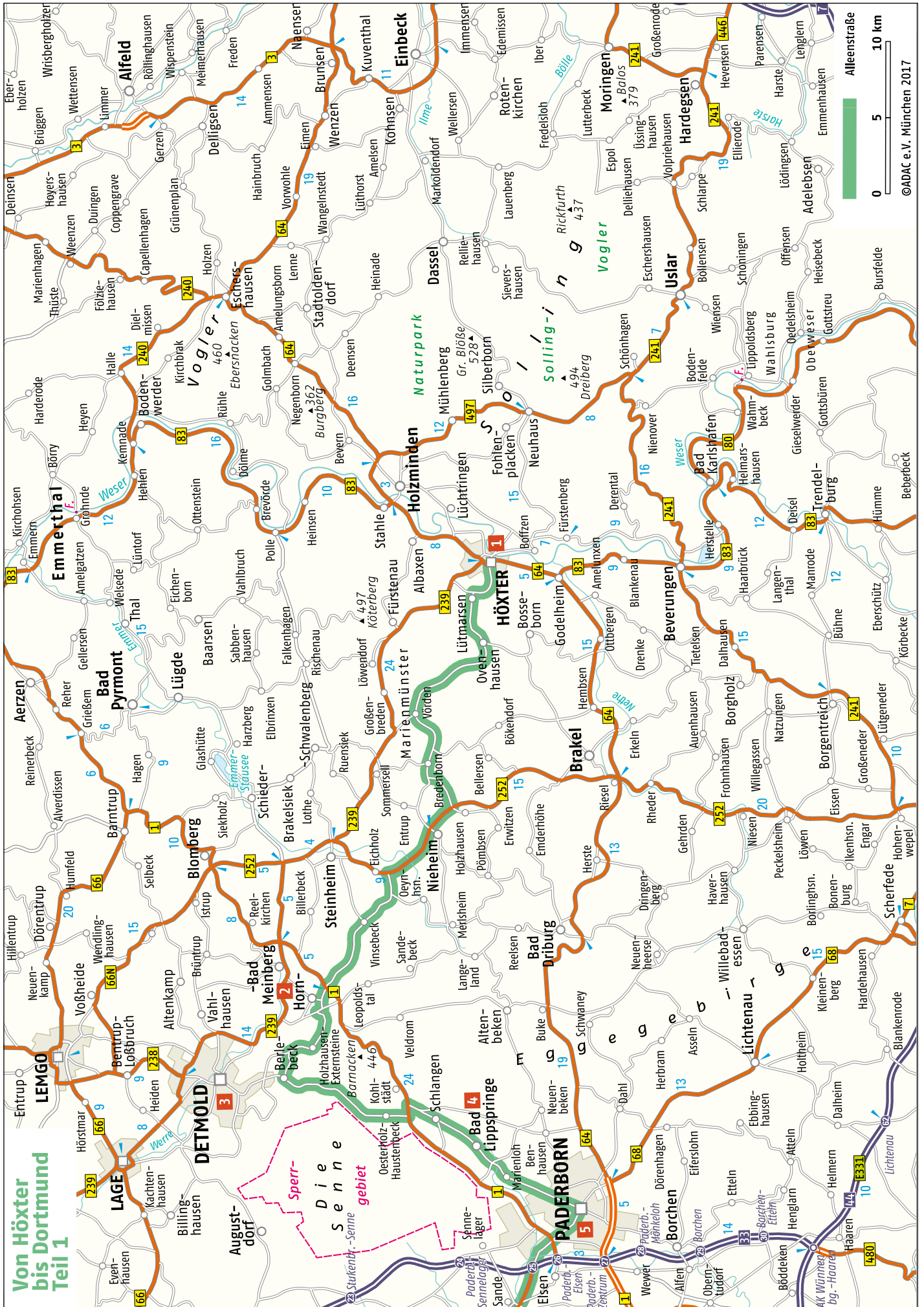
### Nordroute Nordrhein-Westfalen: Von Höxter bis Dortmund

In der Weserlandschaft mit ihren sanften Hügeln und weiten Tälern entwickelte sich im 16. Jahrhundert ein eigener Baustil, der die Bauwerke in der Region prägte: die Weserrenaissance. Etwas schlichter aber ebenso besuchenswert zeigen sich die hübschen Städte im Münsterland. In grünem Gewand präsentiert sich der Teutoburger Wald und auch das Ruhrgebiet, das in den letzten Jahrzehnten einen drastischen Wandel vom qualmenden Kohlenpott zur pulsierenden Wirtschafts- und Kulturregion vollzogen hat.

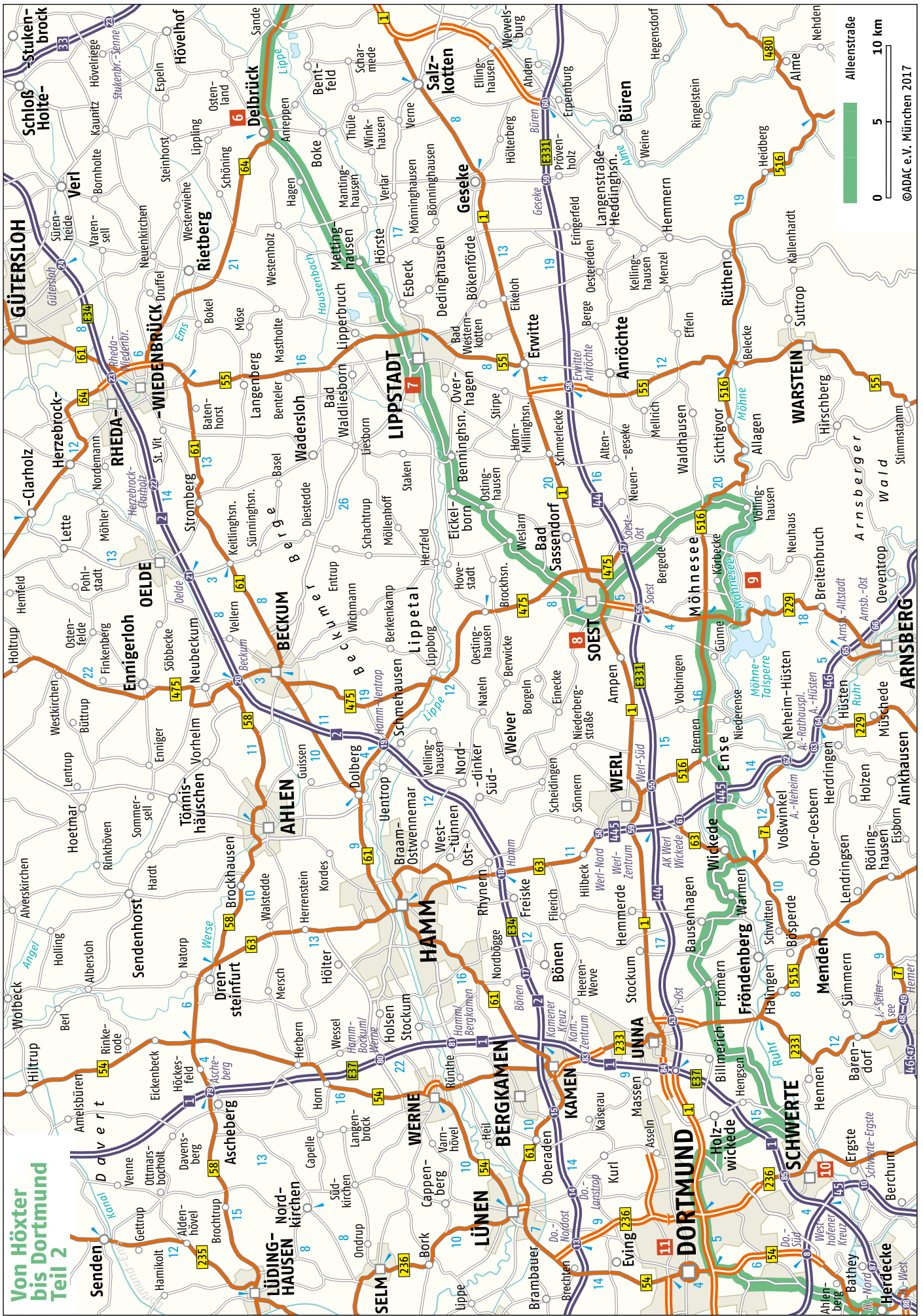
Unterwegs verdient die Fürstenallee bei Schlangen Ihre besondere Beachtung. Diese historische Allee im Kreis Lippe – sie wurde im 18. Jahrhundert vierreihig als Zufahrt zum Jagdschloss Oesterholz angelegt – kann guten Gewissens als Paradebeispiel einer vorbildlichen Alleesanieerung bezeichnet werden.

Eine Auflistung von besonderen Sehenswürdigkeiten auf den folgenden Seiten gibt Ihnen Tipps und Anregungen für Ihre Entdeckungsreise. Die Übersichtskarten dieses Routenabschnittes erleichtern Ihnen dabei die Orientierung.

**Gute Reise!**







Von Höxter bis Dortmund Teil 2



### 1 Höxter – Und Schloss Corvey

Ein Relikt aus der Zeit der Weserrenaissance sind die geschnitzten und gemalten Schmuckelemente, mit denen Adel, Klerus und Bürger ihre Häuser im 16. Jh. dekorierten. Das Wahrzeichen dieser östlichsten Stadt Nordrhein-Westfalens, die fast tausend Jahre alte St. Kilianikirche, ist besonders sehenswert, ebenso wie die Marienkirche, der früheste gotische Bau (1283) in Westfalen. Ein Muss des Besuches ist auch das Schloss und Kloster Corvey.

### 2 Horn-Bad Meinberg – Gesundheit tanken

Eingebettet in den wohl schönsten Teil des Teutoburger Waldes glänzt Horn-Bad Meinberg sowohl mit einzigartigen geologischen Naturwundern als auch mit kulturellen Sehenswürdigkeiten. Auf dem Teutberg erinnert das Hermanns-

denkmal von 1875 an die Varus-Schlacht, bei der die Germanen im Jahre 9 n. Chr. über die römischen Legionen siegten. Sehr viel älter sind die Externsteine, eine markante Felsengruppe, an der schon die Steinzeitmenschen gepicknickt haben.

### 3 Detmold – Goldschatz im Stadtkern

Wer Interesse an schönen historischen Gebäuden hat, kann sich in Detmold richtig satt sehen. In der Altstadt sind etwa 350 historische Gebäude erhalten – und mit ihnen Fachwerk aus dem Mittelalter, Spätklassizistisches aus der Biedermeierzeit und dekorierte Fassaden aus der Gründerzeit.

### 4 Bad Lippspringe – Heilbad der Premiumklasse

In Bad Lippspringe kommen Erholungssuchende voll auf ihre

Kosten: In dem Kurort gibt es zahlreiche Gesundheits- und Freizeitangebote. Eine künstliche Salzgrotte im Kaiser-Karls-Park ersetzt fast schon einen Strandkorbtag an der Küste. Eindrucksvoll ist der tiefblaue Quellteich der Lippe, das »Odinsauge«, das zu Füßen einer Burgruine aus dem 14. Jahrhundert liegt.

### 5 Paderborn – Fluss und Quelle

Ein imposantes Bild bietet vor allem der Dom aus dem 13. Jahrhundert mit seinem 92 Meter hohen romanischen Westturm, in dessen dreischiffiger Hallenkirche Kunstinteressierte zahlreiche fein gearbeitete Skulpturen bewundern können. Ein Muss für jeden Besucher ist das berühmte Hasenfenster im Kreuzgang: Drei Mümmelmänner teilen sich ebenso viele Ohren und haben doch jeder zwei davon ...

## SICHER UNTERWEGS

**Auf Alleenstraßen droht durch schlechte Sichtverhältnisse, engstehender Bäume und Nässe Gefahr.**

**Mit den 10 »Alleen-Geboten« des ADAC sind Sie immer sicher unterwegs.**

- Bleiben Sie unter 80 km/h, wenn die Bäume sehr dicht am Fahrbahnrand stehen!
- Gehen Sie vor Kurven auf 60 km/h herunter!
- Unternehmen Sie keine Überholmanöver, wenn Sie dadurch den Bäumen gefährlich nahe kommen!
- Vermeiden Sie unbedingt, mit den Rädern in die häufig unbefestigten, weichen Bankette zu geraten!
- Machen Sie keine scharfen Bremsmanöver auf Pflasterstrecken!
- Nehmen Sie das Gas weg bei Nässe (nach Regen tropft es noch lange vom Laubdach!), bei Laub und an kalten Tagen! Höchste Rutschgefahr!
- Bilden Sie kein Hindernis für andere, wenn Sie anhalten! Parken Sie in einem Feldweg!
- Schalten Sie das Licht an, damit man Ihren Wagen erkennt: Belaubte Alleen können dunkel sein! Achten Sie auf Fußgänger und Radfahrer!
- Achten Sie besonders in der Morgen- und Abenddämmerung auf Tiere! Die Gefahr von Wildunfällen ist in Alleen besonders groß.
- Lassen Sie sich nachts nicht durch freie Straßen zum Schnellfahren verleiten! Diese Warnung gilt speziell für jüngere Fahrer. Gerade sie sind oft die Opfer nächtlicher Unfälle mit Bäumen.





#### **6 Delbrück – Radlerparadies**

»Kuik mol ruin!«, sagen die Delbrücker. Und sie haben Recht mit ihrer Einladung in das Radlerparadies Ostwestfalens. Am malerischen Boker Kanal trifft man auf Sehenswürdigkeiten wie die historische Bauernhofanlage in Sudhagen, das bedeutende Römerlager Anreppen und das Naturschutzgebiet Steinhorster Becken. Den frischen Delbrücker Spargel schätzen übrigens nicht nur Radler als Stärkung.

#### **7 Lippstadt – Älteste Gründungsstadt Westfalens**

Schon vor der offiziellen Stadtgründung im Jahr 1185 war die Siedlung – begünstigt durch die Lage an der Lippefurt – ein bedeutender Handelsknotenpunkt. Von der Vergangenheit erzählen noch viele schöne Bauwerke: Z. B. die zwei Türme, die die Silhouette der ehemaligen Hansestadt prägen. Am Marktplatz überragt die Große Marienkirche aus dem 13. Jahrhundert die Fachwerkgiebel der Bürgerhäuser.

#### **8 Soest – 1.000 Jahre jung**

»Tausend Jahre und kein bisschen alt«: Das Marketing-Schlagwort von Soest trifft den Nagel auf den Kopf. Die Bürger pflegen gewissenhaft das historische Erbe der Stadt, in der über 600 Gebäude unter Denkmalschutz stehen. Auf besondere Art und Weise prägt ein Baustoff das Bild der Stadt: der Grünsandstein, aus dem zahlreiche Bau- und Denkmäler bestehen.

#### **9 Möhnesee – Lebensgrundlage Wasser**

Der 10 Kilometer lange und über tausend Hektar große Stausee wurde in den Jahren 1908 und 1912 zur Stromerzeugung, Trinkwasserversorgung und Wasserregulierung der Ruhr angelegt – damals war er die größte Stauanlage Europas. Beeindruckend ist die 40 Meter hohe Staumauer – besonders dann, wenn bei Hochwasserstand aus 105 Maueröffnungen gewaltige Wasserfälle in die Tiefe rauschen.

#### **10 Schwerte – Grün und erholsam**

Landschaftlich reizvoll und verkehrsgünstig im Ruhrtal gelegen, locken in Schwerte vor allem die Kunstschatze in der St. Viktor-Kirche und dem kleinen, aber feinen Ruhrtalmuseum im alten Rathaus die Besucher an. Der Goldene Antwerpener Schnitzaltar wurde 1523 in der für ihren schiefen Turm berühmten Kirche aufgestellt.

#### **11 Dortmund – Großstadt im Wandel**

Fußball und Westfalenstadion sind spontane Assoziationen. Aber diese Großstadt bietet mehr. Aus dem durch Stahl und Kohle groß gewordenem Ruhrgebietszentrum entwickelt sich ein »Neues Dortmund« mit Mut und Innovation. Museen, historische und moderne Bauwerke, spannende Industriekultur: Besuchen Sie das Westfälische Industriemuseum in der im Jugendstil errichteten »Zeche Zollern«.

## **ERHOLUNG PUR**

**Genießen Sie die Deutsche Alleenstraße zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto.**

**Der ADAC hat Ihnen eine Liste zusammengestellt, was Sie für eine Alleentour nicht vergessen sollten:**

- Beschauliches Reisen erhöht Ihre Freude an Land, Leuten und Kultur. Planen Sie daher für eine Alleentour genügend Zeit ein und reisen Sie ohne Hast.
- Eine Übersichtskarte hilft Ihnen bei der Planung und groben Orientierung. Unterwegs sind detaillierte Straßenkarten mindestens im Maßstab 1:200 000 empfehlenswert.
- Touristikverbände und Verkehrsämter liefern Ihnen detaillierte Informationsunterlagen mit aktuellen Öffnungszeiten und Veranstaltungen zu den Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. Auf der Webseite der Deutschen Alleenstraße finden Sie ebenfalls eine Übersicht mit den aktuellen Veranstaltungen.
- Das Dämmerlicht schattiger Alleen erfordert geeignete Fotoausrüstung und die Abgeschiedenheit ländlicher Strassen ein Mobiltelefon für die Pannenhilfe.
- Viele Alleenstraßen lassen sich beim Wandern und Radfahren besonders gut genießen. Es muss schließlich nicht immer das Auto sein.
- Die 10 ADAC »Alleen-Gebote« geben Ihnen hilfreiche Tipps, damit Sie auf den Alleenstraßen trotz schlechter Sichtverhältnisse, engstehender Bäume oder Nässe sicher unterwegs sind. 10 ADAC »Alleengebote«.